

Von: **Wellenreuther Ingo Wahlkreis 2**  
Betreff: Ihr Schreiben vom 27.05.2015  
Datum: 29. Juni 2015 11:09  
An: info@dialog-2015.de



Sehr geehrter Herr Beil,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 27.05.2015, das ich gerne beantworte.

Ich stimme Ihnen zu, dass unsere Demokratie mündige, engagierte und verantwortlich handelnde Bürgerinnen und Bürger braucht. Gerade dort, wo es darum geht, das persönliche Lebensumfeld mitzugestalten, sehe ich umfassende Bürgerbeteiligung im Vorfeld wichtiger Entscheidungen als unverzichtbares Instrument, um Entscheidungsprozesse transparent und somit nachvollziehbar zu machen, die Qualität der Entscheidungen zu erhöhen und deren Akzeptanz zu stärken. Als Kreisvorsitzender der CDU Karlsruhe setze ich mich für eine verstärkte Mitmach- und Beteiligungskultur ein, die gerade junge Menschen animieren soll, sich aktiv und bürgerschaftlich einzubringen.

In Bezug auf die stärkere Nutzung von Elementen direkter Demokratie ist mir wichtig, sowohl den Zusammenhang von Entscheidung und Verantwortlichkeit als auch die Belange der Bürgerinnen und Bürger im Blick zu behalten, die keine Stimme haben oder ihre Stimme nicht erheben. Bürgerbeteiligung darf nicht das Privileg der Starken und Lauten sein, sondern muss faire Beteiligungsmöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger bieten.

Zugleich haben die Bürger einen Anspruch darauf, dass die gewählten Volksvertreter ihre Arbeit tun und am Gemeinwohl orientierte, nachhaltige Entscheidungen treffen. Es entspricht meinem Verständnis, dass Abgeordnete im Sinne der Bürgerinnen und Bürger entscheiden. Um die Bürgermeinung noch besser zu kennen, sollten wir bei wichtigen Themen – insbesondere in der Kommunalpolitik - verstärkt Bürgerbefragungen durchführen. Da das Instrument der Bürgerbefragung nicht durch rechtliche Vorgaben eingeschränkt ist, kann die Fragestellung passgenau auf die örtliche Situation zugeschnitten werden, um die tatsächliche Interessenslage der Bürger zu erfassen und bei den Entscheidungen im Gemeinderat zu berücksichtigen.

Das von Ihnen angeregte gesetzabschaffende Referendum halte ich dagegen für kein geeignetes Mittel, um die Demokratie zu stärken. An der letzten Bundestagswahl haben sich nach dem endgültigen amtlichen Endergebnis 44.309.925 Wählerinnen und Wähler beteiligt. 29.417.661 Wählerinnen und Wähler haben dabei ihre Zweitstimme einer der drei an der Großen Koalition beteiligten Parteien gegeben. Dadurch verfügen die Abgeordneten der Koalitionsfraktionen und die von ihnen getragene Bundesregierung bei der Gesetzgebung über eine sehr starke Legitimation. Nach Ihrem Vorschlag könnten nun Gesetze, die von dieser Koalition beschlossen wurden, durch die Stimmen von 1.548.673 Wahlberechtigten wieder abgeschafft werden, weil nur 2,5 % der 61.946.900 Wahlberechtigten (Stand: 2013) ein entsprechendes Begehren unterstützen müssten und es beim anschließenden Referendum kein Quorum mehr geben würde. Dies scheint mir nicht schlüssig und wenig zielführend.

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Wellenreuther

-----  
Ingo Wellenreuther MdB

.. . . . .

Abgeordnetenbüro Karlsruhe-Stadt  
Waldstr. 71 a  
76133 Karlsruhe

Fon: 0721 / 9 21 21 26

Fax: 0721 / 9 21 21 28